

Nachschrift des Herausgebers.

Die Bemerkungen des Hrn. Wolff über die zunehmende Verwirrung der Terminologie stimmen mit dem überein, was ich bei ähnlicher Gelegenheit gesagt habe. Nur scheint mir sein neuer Vorschlag wenig geeignet, die Verwirrung zu beseitigen. „Wachsen“ heisst „sich (durch innere Vorgänge) vergrössern“. Ein Wachstum ohne Vergrösserung oder, wie Hr. Wolff will, ein Wachstum mit Architectur-Umwälzungen ist überhaupt kein Wachstum, sondern eben nur Umbildung schon gegebener Massen, oder, wie ich es genannt habe, Metaplasie. In meiner Cellularpathologie habe ich diess, sowohl allgemein, als speciell mit Bezug auf den Knochen des Weiteren auseinandergesetzt (4. Aufl. 1871. S. 70, 495 fig.). Diese Lehre ist indess nicht so neu; sie basirt auf jenen vor nunmehr 22 Jahren veröffentlichten Untersuchungen über das normale Knochenwachstum, worin ich zuerst nicht nur die histologische Geschichte des periostealen Wachstums, sondern auch die der Markbildung lehrte. Ich verweise insbesondere auf S. 436—446 in Bd. V dieses Archivs, einen Abschnitt, der vielleicht eine grössere Aufmerksamkeit erregt hätte, wenn er nicht durch die Aufnahme in einen überwiegend pathologischen Artikel (Ueber die Rachitis) vielen Physiologen unbekannt geblieben wäre. Könnte Hr. Wolff sich entschliessen, die in der Bildung von Mark und Spongiosa hervortretende Metaplasie von dem (äusserlichen und expansiven) Wachstum zu trennen, so würde das gegenseitige Verständniss einen grossen Schritt vorwärts thun.

Rud. Virchow.

Erklärung der Buchstaben auf Tafel I.

- Fig. 1. a Rectum, b Uterus, c Ureter, aufgeschnitten, d d d Carcinomwucherung vom Rectum aus das Beckenzellgewebe durchsetzend, durch das Parametrium dextrum (e) bis hart an den Uterus dringend.
- Fig. 2. a Rectum, b Uterus, c Ureter, in der d d d Carcinomwucherung eingebettet, welche von der hinteren Wand der Harnblase (e) aus durch das Parametrium sinistr. hart an den Uterus tritt.
- Fig. 3. a Rectum, b Uterus in retroflexione, c Lumen vaginae, d d Carcinomwucherung von der hinteren Vaginalwand ausgehend, die Recto-Vaginalwand durchsetzend, e einfache Stenose der Vagina unterhalb des Laquear vaginae (f), g Harnblase.
- Fig. 4. a Rectum, b stark ausgedehnter Uterus (Hydrometra) in anteversione mit gleichzeitiger Ausdehnung und Anfüllung des Laquear vaginae (f). c Lumen vaginae, d d d Carcinomwucherung, ausgehend von der mittleren Ringportion der Vagina, vorn nur durch die Vaginalwand, hinten bis an die Rectalschleimhaut dringend, e einfache Stenose der Vagina unterhalb des Laquear vaginae, g Harnblase.

Druckfehler.

Bd. LXIII. auf Taf. XIV in Fig. 7 Buchstabe A steht da, wo B sein muss und umgekehrt.